Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/2804

04. 05. 79

Sachgebiet 65

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Sprung, Dr. Häfele, Haase (Kassel), Dr. Köhler (Duisburg), Windelen, Wohlrabe, Spilker, Dr. Meyer zu Bentrup, Dr. Langner, Dr. von Wartenberg, Landré, von der Heydt Freiherr von Massenbach, Dr. Zeitel, Frau Will-Feld, Dr. Voss, Stutzer und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 8/2747 –

Schuldenstand und Schuldenstruktur des Bundes

Der Bundesminister der Finanzen – VII A 2 – W 2220 – 6/79 – hat mit Schreiben vom 3. Mai 1979 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Die Schuldenpolitik des Bundes muß vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen und finanzpolitischen Erfordernisse der Vergangenheit und Gegenwart gesehen werden:

Seit 1974/1975 – dem Beginn des stärksten, durch die Ölkrise verschärften Konjunktureinbruchs in der Geschichte der Bundesrepublik – wurde der abgeschwächten Wirtschaftsentwicklung durch eine ausgleichende und stimulierende Finanzpolitik entgegengewirkt. Die öffentlichen Kreditaufnahmen wurden bewußt zur Konjunkturstützung eingesetzt, um eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Erholung zu schaffen. Es wurden Sonderprogramme mit einem Ausgabevolumen von insgesamt mehr als 35 Mrd. DM (darunter das Programm für Zukunftsinvestitionen mit 16 Mrd. DM) beschlossen; hinzu kommen Einnahmeverzichte von insgesamt knapp 50 Mrd. DM (überwiegend Entlastungen bei der Einkommen- und Lohnsteuer). Auch 1979 ist eine vergleichsweise hohe Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften notwendig, um den wirtschaftlichen Erholungsprozeß abzustützen, wie es bei der Bonner Konferenz der Regierungs- und Staatschefs der führenden Industrieländer im Sommer letzten Jahres international vereinbart worden ist. Konjunkturpolitische Maßnahmen wurden ins-

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 2008 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

besondere vom Bund ergriffen. Dies führte dazu, daß die Zunahme der Schulden des Bundes im Zeitraum 1974 bis 1978 mehr als doppelt so hoch war wie die der Länder und Gemeinden zusammen. Daher erhöht sich auch der Anteil der Schulden des Bundes an den gesamten öffentlichen Schulden 1978 auf fast die Hälfte, während dieser Anteil 1974 gut $^1/_3$ betrug. Diese Entwicklung findet ihren Niederschlag auch in dem seit 1974 rückläufigen Anteil der aus Steuern und sonstigen Einnahmen finanzierten Ausgaben (Deckungsquote) des Bundes gegenüber Ländern und Gemeinden aufgrund der bestehenden Umsatzsteuerverteilung. Eine ausgewogene Festsetzung der Umsatzsteueranteile, wie sie auch Artikel 106 GG fordert, würde zu einer gleichmäßigeren Verteilung der Schuldenlast auf die staatlichen Ebenen führen.

Der Anteil der öffentlichen Schulden am Bruttosozialprodukt beträgt – unter Zugrundelegung der Verschuldung seit 1949 und damit unter Ausschaltung des Einflusses der Währungsreform in Deutschland, bei allen sonstigen methodischen Vorbehalten – im Vergleichsjahr 1977: Großbritannien 43 v. H., Belgien 41 v. H., Norwegen 41 v. H., USA 37 v. H., Schweden 35 v. H., Niederlande 30 v. H., Japan 28 v. H., Bundesrepublik Deutschland 25 v. H., Schweiz 24 v. H.

In kapitalmarktpolitischer Hinsicht konnten die wachsenden Defizite der Gebietskörperschaften ohne größere Schwierigkeiten finanziert werden. Der Kreditbedarf der öffentlichen Hand wurde bis zum Jahre 1978, bei geringerer Inanspruchnahme des Kapitalmarktes durch den privaten Sektor und gleichzeitig höherer Selbstfinanzierung der Unternehmen, sogar zu sinkenden Zinsen gedeckt. So sank die Umlaufrendite für öffentliche Anleihen 1978 auf das niedrige Niveau von 1962 und betrug gut $5^1/_2$ v. H. Seit einiger Zeit hat der Zins im Zuge der allgemein erwarteten konjunkturellen Belebung wieder angezogen, so daß die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen gegenwärtig bei $6^1/_2$ bis 7 v. H. liegt.

In dem Ausmaß, wie sich die Konjunktur mehr und mehr trägt und sich selbst verstärkt, kann die Rückführung der öffentlichen Defizite, die bereits 1976 und 1977 eingeleitet wurde, fortgeführt werden. Die erforderliche Konsolidierung kann jedoch nur in Abwägung zwischen notwendiger Nachfragestützung auf der einen und finanzwirtschaftlich und kapitalmarktmäßig gebotener Verminderung der Verschuldung auf der anderen Seite erfolgen.

1. Wie hoch ist der Gesamtschuldenstand des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost und der anderen Sondervermögen des Bundes (je getrennt und insgesamt) zum 31. März 1979, aufgegliedert nach Fälligkeiten und Schuldnern? (Die Angaben sollen die Bruttotilgungsverpflichtungen in den einzelnen Jahren ab 1979 umfassen).

Der Schuldenstand des Bundes und seiner Sondervermögen, aufgegliedert nach Fälligkeitsjahren, betrug nach vorläufiger Feststellung am 31. März 1979:

	Schuldenstand am 31. 3. 1979	Tilgungsleistungen in den Jahren in (Mrd. DM) 1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	ab 1990
I. Bund													
Bundesanleihen	33,7	0,8	4,0	5,3	2,9	4,2	5,1	2,2	2,3	3,8	1,9	0,4	0,8
Bundesschatzbriefe	25,3	0,2	2,0	4,7	4,8	6,2	5,2	1,8	0,4	–	–	–	–
Schuldscheindarlehen	82,6	9,0	8,3	11,8	12,1	6,9	7,4	3,2	7,1	5,0	6,8	2,5	2,5
Kassenobligationen	24,8	4,0	4,8	7,8	7,9	0,3	–	–	–	–	–	–	–
U-Schätze/Finanz. Schätze	7,5	2,9	4,2	0,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Haushaltskredite	173,9	16,9	23,3	29,9	27,7	17,6	17,7	7,2	9,8	8,8	8,7	2,9	3,3
Schuldbuchforderungen	0,7	•	•	0,1	•	0,2	•	•	•	0,1	•	•	0,3
Ausgl. Forderungen und sonstige Altschulden	11,4 [1]	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2,1
Auslandsschulden (Londoner Schuldenabk.)	0,6	0,3	0,3	•	•	•	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtschuld	186,6 [2]												
Tilgungsleistungen		17,3	23,7	30,1	27,8	17,9	17,9	7,3	9,9	9,0	8,8	3,0	5,7
II. Deutsche Bundesbahn													
Anleihen	13,9	0,8	1,1	2,0	0,7	2,7	1,5	1,0	–	1,7	0,7	0,8	0,9
Schuldscheindarlehen	14,7	1,0	1,9	2,1	2,1	1,0	1,0	0,7	1,3	0,8	0,5	0,4	1,9
Kassenobligationen	0,7	0,2	0,4	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–
U-Schätze	0,1	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Kredite	1,8	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Gesamtschuld	31,2												
Tilgungsleistungen		2,5	3,5	4,4	3,1	3,8	2,7	1,9	1,4	2,7	1,3	1,3	2,9
III. Deutsche Bundespost													
Anleihen	8,5	1,0	2,3	1,8	2,2	0,7	•	•	•	0,5	•	•	–
Schuldscheindarlehen	10,3	2,4	1,9	2,3	2,1	1,1	0,1	0,2	0,1	•	•	•	0,1
sonst. Kredite, insbes. Entn. a. PScheck- u. PSpar-Kassenmitteln	13,9	–	0,6	0,5	1,6	1,0	1,5	3,2	2,3	0,4	1,6	1,2	–
Gesamtschuld	32,7												
Tilgungsleistungen		3,4	4,8	4,6	5,9	2,8	1,6	3,4	2,4	0,9	1,6	1,2	0,1
IV. Lastenausgleichs-Fonds													
Anleihen	2,0	•	0,1	–	–	0,4	0,3	0,1	–	0,7	0,4	–	–
Schuldscheindarlehen	1,4	0,4	0,1	•	0,1	0,1	•	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	•
Gesamtschuld	3,4												
Tilgungsleistungen		0,4	0,2	•	0,1	0,5	0,3	0,2	0,1	0,8	0,7	0,1	•
V. ERP-Sondervermögen													
Schuldscheindarlehen	1,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	•	0,1	0,2	•	0,1	0,1
Gesamtschuld	1,5												
Tilgungsleistungen		0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	•	0,1	0,2	•	0,1	0,1
insgesamt	255,4												
Tilgungsleistungen		23,5	32,4	39,3	37,0	25,2	22,6	12,8	13,9	13,6	12,4	5,7	8,8

[1]) davon rd. 8,1 Mrd. DM nicht tilgbarer Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank

[2]) vor Abzug der Eigenbestände in Höhe von rd. 2,96 Mrd. DM

Nach der Terminologie der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden die Kreditaufnahmen der Sondervermögen Bundesbahn und Bundespost nicht dem Staatssektor, sondern dem Unternehmensbereich zugerechnet.

2. Wie hoch ist die im laufenden Jahr 1979 unter Berücksichtigung der neuen Steuerschätzung beabsichtigte Bruttokreditaufnahme des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost und der anderen Sondervermögen des Bundes (je getrennt und insgesamt)?

Die Bruttokreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen beträgt im laufenden Jahr 1979 (in Mrd. DM):

Bund	53,8	(Haushaltssoll)
Bundesbahn	3,4	
Bundespost	3,4	
Lastenausgleichs-Fonds	0,6	
ERP-Sondervermögen	1,2	
insgesamt	62,4	

3. Wie hoch ist die im laufenden Jahr 1979 unter Berücksichtigung der neuen Steuerschätzung beabsichtigte Nettokreditaufnahme des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost und der anderen Sondervermögen des Bundes (je getrennt und insgesamt)?

Die Nettokreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen beträgt im laufenden Jahr 1979 (in Mrd. DM):

Bund	31,2	(Haushaltssoll)
Bundesbahn	0,1	
Bundespost	./. 0,9	
Lastenausgleichs-Fonds	•	
ERP-Sondervermögen	0,9	
insgesamt	31,3	

Nach dem Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" vom 13. bis 15. März 1979 kann der Bund im laufenden Jahr mit Steuermehreinnahmen von 2,3 Mrd. DM rechnen, die vorrangig – soweit nicht zur Deckung unabweisbarer Mehrausgaben erforderlich – zur Verminderung des Kreditbedarfs brutto und netto verwendet werden sollen.

4. Wie hoch sind die Zins- und Tilgungsverpflichtungen in den Jahren 1979 bis 1982 beim Bund, der Bundesbahn, der Bundespost und bei den anderen Sondervermögen des Bundes (je getrennt und insgesamt), nach Jahresleistungen aufgegliedert, auf der Basis der Verschuldung vom 31. März 1979?

Die Zins- und Tilgungsverpflichtungen in den Jahren 1979 bis 1982 betragen beim Bund und seinen Sondervermögen nach dem Schuldenstand vom 31. März 1979:

	1979	1980	1981	1982
		– in Mrd. DM –		
I. **Bund**				
Zinsen	7,3	10,3	9,9	8,2
Tilgungen	17,3	23,7	30,2	27,9
II. **Bundesbahn**				
Zinsen	1,6	2,1	1,9	1,5
Tilgungen	2,2	3,5	4,4	3,1
III. **Bundespost**				
Zinsen	1,2	1,3	0,9	0,6
Tilgungen	3,4	4,8	4,6	5,9
IV. **Lastenausgleichs-Fonds**				
Zinsen	0,1	0,2	0,2	0,2
Tilgungen	0,4	0,2	•	0,1
V. **ERP-Sondervermögen**				
Zinsen	0,1	0,1	0,1	•
Tilgungen	0,2	0,2	0,2	0,1
insgesamt Zinsen	10,3	14,0	13,0	10,5
insgesamt Tilgungen	23,5	32,4	39,4	37,1

5. Wie entwickelt sich die Schuldenaufnahme nach der mittelfristigen Finanzplanung unter Berücksichtigung der neuen Steuerschätzung in den Jahren 1979 bis 1982 je getrennt und insgesamt beim Bund, der Bundesbahn, der Bundespost und bei den anderen Sondervermögen des Bundes
   a) Bruttokreditaufnahme,
   b) Nettokreditaufnahme?

Der Finanzplan bzw. die Wirtschaftspläne des Bundes und seiner Sondervermögen 1978 bis 1982 weisen folgende Entwicklung der Kreditaufnahmen aus:

	1979	1980	1981	1982
		– in Mrd. DM –		
A. **Bruttokreditaufnahme**				
Bund	53,8 [1])	59,6	63,4	54,9
Bundesbahn	3,4	4,1	6,3	5,8
Bundespost	3,4	4,3	4,1	5,4
Lastenausgleichs-Fonds	0,6	–	–	–
ERP-Sondervermögen	1,2	1,3	•	•
insgesamt	62,4	69,3	73,8	66,1
B. **Nettokreditaufnahme**				
Bund	31,2 [2])	33,5	32,5	29,8
Bundesbahn	0,1	0,5	1,7	2,3
Bundespost	– 0,9	– 0,7	– 0,8	– 0,9
Lastenausgleichs-Fonds	•	– 0,2	–	– 0,1
ERP-Sondervermögen	0,9	1,1	•	•
insgesamt	31,3	34,2	33,4	31,1

[1]) Haushaltssoll; lt. Finanzplan 1978 bis 1982 = 57,8 Mrd. DM
[2]) Haushaltssoll; lt. Finanzplan 1978 bis 1982 = 35,5 Mrd. DM

Nach dem Ergebnis der Steuerschätzung vom März 1979 kann beim Bund mit folgenden Steuermehreinnahmen gegenüber dem Finanzplan bzw. für 1979 gegenüber dem Haushaltssoll gerechnet werden:

	1979	1980	1981	1982
		– in Mrd. DM –		
	2,3	2,0	2,5	3,9

Eine Aussage über die mittelfristige Entwicklung der Schuldenaufnahme des Bundes ist erst mit der Fortschreibung des geltenden Finanzplans aufgrund einer Überprüfung der gesamten Einnahme- und Ausgabeentwicklung möglich.

Für das ERP-Sondervermögen sind nur Angaben bis 1980 möglich, da eine mittelfristige Finanzplanung nicht besteht.

6. Wie hoch sind die Zins- und Tilgungsverpflichtungen in den Jahren 1979 bis 1982 beim Bund, der Bundesbahn, der Bundespost und bei den anderen Sondervermögen des Bundes (je getrennt und insgesamt) unter Berücksichtigung der geplanten Neuverschuldung 1979, 1980, 1981 (ggf. Schätzzahlen)?

Die Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Bundes und seiner Sondervermögen belaufen sich nach dem geltenden Finanzplan bzw. den Wirtschaftsplänen in den Jahren 1979 bis 1982 auf:

	1979	1980	1981	1982
		– in Mrd. DM –		
A. **Zinsen**				
Bund	11,3	13,0	16,3	18,9
Bundesbahn	2,5	2,5	2,6	2,8
Bundespost	1,6	1,4	1,2	0,9
Lastenausgleichs-Fonds	0,2	0,2	0,2	0,2
ERP-Sondervermögen	0,1	0,2	0,2 [2])	0,3 [2])
insgesamt	15,7	17,3	20,5	23,1

	1979	1980	1981	1982
		– in Mrd. DM –		
B. **Tilgungen**				
Bund	22,6 [1])	26,1	30,9	25,1
Bundesbahn	3,3	3,6	4,6	3,5
Bundespost	4,3	5,0	4,9	6,3
Lastenausgleichs-Fonds	0,5	0,2	–	0,1
ERP-Sondervermögen	0,3	0,2	0,2 [2])	0,1 [2])
insgesamt	31,0	35,1	40,6	35,1

[1]) Haushaltssoll; lt. Finanzplan 1978 bis 1982 = 22,3 Mrd. DM

[2]) vorläufige Schätzung

7. Wie wird sich der Schuldenstand des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost und der anderen Sondervermögen des Bundes unter Berücksichtigung der neuen Steuerschätzung bis 1982 entwickeln?

Eine Hochrechnung des Schuldenstandes des Bundes und seiner Sondervermögen anhand der vorliegenden, weitgehend über-

holten mittelfristigen Finanzpläne bzw. Wirtschaftspläne bis 1982 ist nicht sinnvoll. Die mittelfristigen Planungen werden im Gesamtzusammenhang aller Einnahmen und Ausgaben überprüft und angepaßt.

Beim Bund wird dies unter Berücksichtigung der neuen Steuerschätzung bei der bevorstehenden nächsten Fortschreibung des Finanzplans erfolgen.

8. Wie deckte der Bund, die Bundesbahn, die Bundespost und die anderen Sondervermögen des Bundes die jeweilige Bruttokreditaufnahme in den Haushaltsjahren 1975 bis 1978 einschließlich (aufgegliedert nach Darlehensarten, Fristigkeiten und durchschnittlich vereinbarten Zinsen)?

Der Bruttokreditbedarf des Bundes und seiner Sondervermögen wurde in den Haushaltsjahren 1975 bis 1978 durch folgende Bruttokreditaufnahmen gedeckt:

	Haushaltsjahre				nur für 1978 [1]) Durchschnittliche Verzinsung (effektiv)	Durchschnittliche Laufzeiten	
	1975	1976	1977	1978	rd. v. H.	Jahre	Monate
	– in Mrd. DM –						
I. **Bund**							
Bundesanleihen	3,3	5,3	4,8	7,1	6,0	8	3
Bundesschatzbriefe	5,3	4,8	7,7	3,2	5,2	6	5
Schuldscheindarlehen	15,4	27,1	9,9	23,4	6,0	9	–
Kassenobligationen	4,6	4,9	9,1	8,7	4,2	3	7
U-Schätze	8,0	3,3	4,4	3,4	4,3	2	–
Finanzg. Schätze	0,1	0,9	0,9	0,9	4,3	1	10
insgesamt [3])	36,7	46,3	36,8	46,7			
II. **Bundesbahn**							
Anleihen	1,0	1,8	2,4	2,2	6,0 – 6,1	6 – 12 [2])	
Schuldscheindarlehen	3,3	3,0	1,9	0,7	6,2 – 7,2	1 – 30 [2])	
Kassenobligationen	0,5	0,3	0,5	–			
U-Schätze	0,5	0,1	0,1	0,1	4,1	1	–
sonstige Kredite	0,1	0,2	0,2	0,1	6,4	4 – 15 [2])	
insgesamt	5,4	5,4	5,1	3,1			
III. **Bundespost**							
Anleihen	0,5	–	–	–			
Schuldscheindarlehen	0,5	0,1	–	–			
U-Schätze	0,1	–	–	–			
Entn. a. PSch. u. PostSpkmit.	3,6	2,1	0,4	2,4	7,0	10	–
insgesamt	4,7	2,2	0,4	2,4			
IV. **Lastenausgleichs-Fonds**							
Anleihen	0,4	0,4	0,2	0,4	5,5	10	–
Schuldscheindarlehen	0,4	0,1	–	0,5	6,8	7	6
insgesamt	0,8	0,5	0,2	0,9			
V. **ERP-Sondervermögen**							
Schuldscheindarlehen	0,6	0,8	0,1	0,1	4,9	1	4
insgesamt	0,6	0,8	0,1	0,1			

[1]) Abgrenzung Kalenderjahr

[2]) Laufzeitbereich (kürzeste und längste Laufzeit)

[3]) einschließlich Sonderprogramme

Eine Aufgliederung der Bruttokreditaufnahmen auch nach Fristigkeiten und durchschnittlicher Verzinsung für die Jahre 1975 bis 1977 wäre mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand verbunden, da die entsprechenden Informationen erst ab 1978 über eine Datenverarbeitungsanlage erfaßt werden können.

9. In welcher Höhe haben der Bund, die Bundesbahn, die Bundespost und die anderen Sondervermögen des Bundes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 Mittel aufgenommen? Wie sind die durchschnittlichen Fristen? Wie der durchschnittliche Zinssatz?

Der Bund und seine Sondervermögen haben in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 die folgenden Kreditmittel (brutto) aufgenommen:

	in Mrd. DM	Durchschnitts-laufzeiten		Durchschnittsverzinsung (effektiv)
		Jahre	Monate	rd. v. H.
Bund	13,5	4	3	6,4
Bundesbahn	0,6	6	3	6,5
Bundespost	1,2	10	–	7,0
Lastenausgleichs-Fonds	0,6	8	3	7,0
ERP-Sondervermögen	0,2	4	2	6,7
insgesamt	26,1			